



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jette Waldinger-Thiering

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur**

Nutzung der MuseumsCard

Vorbemerkung der Fragestellerin:

2006 begann die gemeinsame Initiative zur Herausgabe der MuseumsCard. Ihre Ausgestaltung hat sich seit ihrer Einführung leicht verändert. Heute ermöglicht die MuseumsCard freien Eintritt in über 130 Museen in Schleswig-Holstein für alle unter 18 Jahren und Inhaber:innen einer Juleica.

1. Wie hat sich die Zusammenstellung der Kooperationspartner der MuseumsCard seit ihrer Einführung entwickelt und verändert?

Antwort:

Die Projektträger innerhalb dieser Initiative waren seit 2006 die Landesregierung sowie der Sparkassen- und Giroverband in Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Schleswig-Holstein. Weiterhin ist ebenso die NAH.SH GmbH

seit 2007 an der MuseumsCard beteiligt. Die NAH.SH ermöglicht die kostenlose Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs an zwei festgelegten Tagen im Aktionszeitraum für die Inhaberinnen und Inhaber der MuseumsCard. Ein weiterer Partner der MuseumsCard war von 2012-2014 die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH. Seit 2012 ist der Landesjugendring Schleswig-Holstein (LJR) ein weiterer Partner der MuseumsCard. Dieser übernimmt seit 2013 die Geschäftsführung der MuseumsCard.

2. Wie gestaltet sich das Förderungssystem der MuseumsCard heute?

Antwort:

Das für Kultur zuständige Ministerium und der Sparkassen- und Giroverband SH finanzieren die MuseumsCard zu gleichen Teilen. Die Sparkasse unterstützt die MuseumsCard außerdem auf Antrag des LJR mit zusätzlichen Mitteln, falls besondere Ausgaben, z.B. für Nachdruck, neue Formen der Präsentation oder Kosten im Rahmen der Website-Gestaltung anfallen. Die Förderung des Ministeriums erfolgt über eine Projektförderung durch einen Zuwendungsbescheid.

3. Mit welchen Mitteln und in welcher Höhe fördert die Landesregierung die MuseumsCard? Wir bitten um tabellarische Auflistung seit Beginn der MuseumsCard.

Antwort:

Das MBWFK fördert die MuseumsCard aus Projektfördermitteln aus dem Titel 0740 - 686 10 MG 14 „Kulturelle Kinder- und Jugendbildung“. Die Höhe der Landeszuwendungen stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Landesmittel
2007	18.000 €
2008	25.000 €
2009	25.000 €
2010	25.000 €
2011	20.000 €
2012	17.500 €
2013	20.000 €
2014	18.000 €
2015	20.000 €

2016	20.000 €
2017	20.000 €
2018	20.000 €
2019	20.000 €
2020	20.000 €
2021	20.000 €
2022	26.000 €
2023	26.000 €
2024	26.000 €

4. Wie sehen die Nutzungszahlen der MuseumsCard insgesamt aus? Wir bitten, wenn möglich, um Auflistung seit Einführung der MuseumsCard.

Antwort:

Die Nutzungszahlen lassen sich nicht direkt erheben. Der Landesjugendring nutzt für die Auswertung der Nutzungszahlen die Höhe der Druckauflage. In den Jahren, in denen nachgedruckt wurde, war die Nachfrage für die MuseumsCard besonders hoch. Zudem ist es seit 2012 möglich, die MuseumsCard digital unter www.meine-museumscard.de zu nutzen oder selbst auszudrucken. Darauf entfallen jährlich einige Tausend weitere Nutzungen (2023: 12.887, 2022: 3.253, 2021: 2.124).

Auflage der MuseumsCard:

	Auflage MC gesamt inkl. Nachdruck	Auflage MC Nachdruck
2006	30.000	15.000
2007	80.000	
2008	80.000	
2009	80.000	
2010	80.000	
2011	95.000	
2012	65.000	
2013	95.000	
2014	95.000	
2015	95.000	5.000
2016	100.000	5.000
2017	105.000	
2018	105.000	

2019	106.000	
2020	106.000	
2021	106.000	5.000
2022	111.000	20.000 und 5.000
2023	160.000	
2024	160.000	34.000

5. Lassen sich regionale Hauptnutzungszentren der MuseumsCard feststellen?
Wenn ja, welche?

Antwort:

Geografisch werden keine Daten zu Hauptnutzungszentren erhoben. Die Rückmeldungen der Kultureinrichtungen sind aufgrund der unterschiedlichen Struktur der zum Teil ehrenamtlich geführten Kultureinrichtungen nur zum Teil vergleichbar, da nicht alle Kultureinrichtungen die Kapazitäten haben, um Besucherinnen- und Besucherzahlen zu erheben. Im Jahr 2023 waren die Landesmuseen mit über 28.000 verteilten Karten wieder die bestbesuchten Kultureinrichtungen der MuseumsCard-Saison. Das Wikinger Museum Haithabu der Landesmuseen wurde mit über 17.500 MuseumsCard-Einlösungen am häufigsten besucht.

6. Was unternimmt die Landesregierung, um die MuseumsCard bekannter zu machen?

Antwort:

An der Auftaktveranstaltung der MuseumsCard nimmt in der Regel eine hochrangige Vertretung aus dem Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur teil. 2024 hat Kultur-Staatssekretär Guido Wendt im Rahmen eines Interviews teilgenommen. Für das Jahr 2025 wird wieder die Ministerin für das Pressegespräch eingeplant. Die MuseumsCard wird jährlich in der Mai-Ausgabe von „Schule aktuell“ angekündigt. Neben einer halben Seite Text mit Informationen zur kostenfreien Bestellung der MuseumsCard beim Landesjugendring liegt auch ein Plakat bei, das in den Schulen aufgehängt werden kann. Außerdem wird die MuseumsCard auf der Webseite des Ministeriums mit Verlinkung zum Internetauftritt der MuseumsCard eingestellt. Eine Kommunikation über Social Media erfolgt ebenfalls. Pünktlich zu Ferienbeginn und vor den Herbstferien werden kurze Pressemitteilungen und Informationen auf Social Media veröffentlicht.